

1 Herbst-
Mitgliederversammlung

2 Editorial
Mitgliederversammlung (Forts.)

3 Berufsschau
Impressionen

4 Influencer
Agenda/Impressum

Herbst-Mitgliederversammlung 2023



Am 14. November trafen sich rund 90 Vertreter/-innen von Verbandsfirmen zur diesjährigen Herbst-Mitgliederversammlung im «Courtyard by Marriott Basel» in Pratteln. Nach einer kurzen Orientierung zu aktuellen Branchenthemen durch Präsident und Geschäftsführer standen Referate zu den Themen «Nachhaltige Beschaffung bei IWB» und «Pflanzkohle-Asphalt in Basel» auf dem Programm.

Pünktlich um 17.00 Uhr begrüßte Präsident Rolf Graf alle Mitglieder sowie Ehren- und Freimitglieder. Im Besonderen hiess er Gery Moser, Geschäftsführer des VBK beider Basel willkommen. Ein besonderer Dank mit entsprechendem Applaus erging an die Gönner Sabag Basel AG, HG Commerciale und Baumaterial GIBA AG.

Präsident Graf informierte in der Folge über die wichtigsten Punkte, welche die Woche davor an der SBV-Delegiertenversammlung behandelt wurden. Wichtigstes Thema waren die Lohnverhandlungen 2024. Wie bereits den Medien zu entnehmen war, konnten sich die Sozialpartner nicht auf eine Lohnerhöhung einigen. Für den SBV kamen generelle Erhöhungen «im Giesskannenprinzip» nicht in Frage, zumal das Bauhauptgewerbe in den Jahren 2022 und 2023 die Löhne kollektiv und individuell um über 4% erhöht hat. Um die Teuerung und steigenden Lebenshaltungskosten der Mitarbeitenden abzufedern, empfiehlt der SBV individuelle Lohnerhöhungen auf Ebene Betrieb.

Im September fand der «Kick-off» für einen neuen Berufsabschluss im Bauhauptgewerbe statt. Mit einem neuen Berufsbild soll ein weiterer Zugang in die höhere Berufsbildung «Bau» geschaffen werden. Der neue Beruf fokussiert auf eine stärkere Digitalisierung mittels neuen Bautechnologien und auf die Schnittstellenfunktionen im Bauprozess und Baumanagement. Obgleich die SIA-Norm 118 für Bauherren wie Unternehmer sehr gute Rahmenbedingungen für Bauarbeiten bereitstellt, werden in der Praxis seitens der Bauherrschaft häufig einzelne Bestimmungen daraus in den Verträgen abgeändert oder gar wegbedungen. Eine gezielte Revision der Bestimmungen soll dieser Problematik in der einseitigen Anpassung und

der mangelhaften Umsetzung entgegenwirken mit dem Ziel, dass die SIA-Norm 118 künftig systematisch als Ganzes Verwendung findet.

Ausführlich berichtete der Präsident über das Gespräch mit Regierungsrätin Esther Keller. Er betonte dabei, dass Frau Keller den Anliegen der Bauunternehmer grosses Verständnis entgegenbringt und die Gespräche jeweils sachlich und zielorientiert ablaufen.

So konnte die Regierungsrätin verkünden, dass das Bauinspektorat sowie das Bewilligungswesen ab Mitte 2024 wieder im gewohnten Rahmen funktionieren sollen. Die Bauinspektoren sind neu für alle Stadtgebiete zuständig und die Dossier-Zuständigkeit soll beim «erstfreien» Inspektor liegen, damit die Verfahren zeitnah abgewickelt werden können. Zum Thema «Zubringer Bachgraben» hielt Frau Keller fest, dass die Federführung für das Projekt beim Kanton Basel-Landschaft liege. Ihr sei bewusst, dass das Projekt im Kanton Basel-Stadt nur mehrheitsfähig sein wird, wenn dieses mit Begleitmassnahmen beim ÖV und beim Langsamverkehr gepaart ist. Ebenso darf man nicht vergessen, dass Frankreich zuständig für das Bewilligungsverfahren einzelner Abschnitte ist und diese Verfahren in Frankreich erfahrungsgemäss sehr zeitintensiv sind.

Ein paar Worte verlor der Präsident auch zu den beiden «Stadtklima-Initiativen». Das Bauhauptgewerbe als vermeintlicher Profiteur stellt sich gegen die Vorhaben, sind die Initiativen in ihrer Zielsetzung weder stadtvträglich, noch erfüllen sie nachhaltige Umwelt- und Klima-Aspekte. Darüber hinaus hemmen sie die künftige Entwicklung der Stadt Basel und schaden somit dem Wirtschaftsstandort der gesamten Region.

Geschäftsführer Häner informierte einleitend über die Entwicklung der Lernendenzahlen in der Region Basel. Seit deren Höchststand im Jahr 2009 mit 208 Maurer- und Strassenbaulernenden ist deren Anzahl um 40% auf derzeit 138 Lernende zurückgegangen. Dramatisch zeigt sich die Situation bei den Maurerlehrhallen Sursee, welche für das Jahr 2023/24 noch knapp 155 Erstlehjahr-Lernende verzeichnen. Im Jahr 2019 waren es noch 224, was einem Rückgang von über 30% entspricht.

Die SBV-Studie über den Bedarf an Baufachkräften bis ins Jahr 2040 stimmt nicht zuversichtlich. Danach fehlen dem Bauhauptgewerbe im Jahr 2040 rund 16% des benötigten Fachpersonals, entsprechend 5'600 Arbeitnehmende. Sehr gross ist der Mangel an Maurern, Vorarbeitern und Polieren. Infolge Personalmangels gehen der Branche bis zu 800 Mio. Franken an nicht realisierten Umsätzen p.a. verloren, gesamthaft 13 Mrd. Franken über die nächsten 17 Jahre. Dies entspricht einer Umsatzeinbusse von 3,0 bis 3,5 Mio. Franken jeden Tag über die nächsten 17 Jahre gerechnet. Das Bauhauptgewerbe darf keine Zeit verlieren und muss alles daran setzen, mehr Lernende auszubilden, die Fachkräfte länger im Beruf zu halten und letztlich auch mehr Quereinsteiger zu rekrutieren. Das Berufsmarketing

Editorial

Berufsschau 2023 - ein guter Jahrgang



Bereits ist die Berufsschau 2023 wieder Geschichte. Man vergisst dabei allzu leicht, dass viele Personen über noch mehr Monate hinweg eine grosse Arbeit geleistet haben, damit dieser Branchenauftritt erfolgreich aufgeleitet und umgesetzt werden konnte. Ein spezielles Dankeschön ergeht an die Ressortverantwortlichen Simon Gahlinger und

Niklaus Heinimann für deren Gesamtverantwortung, Frank Erny und Nihal Douara für die konzeptionelle Umsetzung sowie allen helfenden Händen, welche über die fünf Tage hinweg als Standbetreuer und Berufsbot-schafter vor Ort aktiv waren.

Die aktuellen Lernendenzahlen und die SBV-Studie über den «unausweichlichen» Fachkräftemangel bis 2040 machen deutlich, dass die Branche keine Aufwendungen scheuen darf, um über sämtliche Kanäle Werbung für genügend Nachwuchs im Bauhauptgewerbe zu betreiben. Nichts tun ist keine Option, denn es gilt, genügend Schüler- und Schülerinnen für eine Berufslehre im Bau zu begeistern.

Um eventuelle Vorurteile gegenüber der «Generation Z» zu entkräften, ein wahrlich klassisches Beispiel einer Fehlbeurteilung. So soll der griechische Philosoph Aristoteles um die 300 v. Chr. gesagt haben: «Ich habe überhaupt keine Hoffnung mehr in die Zukunft unseres Landes, wenn einmal unsere Jugend die Männer von morgen stellt. Unsere Jugend ist unerträglich, unverantwortlich und entsetzlich anzusehen». Wie falsch er lag, lehrt uns die Geschichte, haben sich seither die Gesellschaften doch immer weiterentwickelt. So wie die vielen Generationen von Bauarbeitern zuvor wird auch die gegenwärtige Generation im Bauberuf Fuss fassen und reüssieren.

Theodor Häner, Geschäftsführer

Fortsetzung von Seite 1



Ehrung von Sven Schaffner, Ziegler AG, für seine erfolgreich abgeschlossene Ausbildung Geschäftsführung Bau NDS HF

muss auf sämtlichen Kanälen und Ebenen vorangetrieben werden, damit der Fachkräftemangel und in der Folge auch die Umsatzverluste eingedämmt werden können. Ein Ausblick auf die anstehende Berufsschau 2023 sowie eine Terminübersicht 2024 rundeten die Ausführungen des Geschäftsführers ab.

Peter Schmid, Risk & Sustainable Procurement Manager Industrielle Werke Basel berichtete in der Folge, was im Bereich «Nachhaltige Beschaffung» bisher getan wurde und welche Ziel und Massnahmen die IWB zwischen 2023 bis 2026 geplant hat. All diese Massnahmen sind zudem im Kontext mit der «Klimaschutzstrategie Netto-Null 2037 Basel-Stadt» zu betrachten. Danach soll bis 2037 der Betrieb aller Baustellen im Kanton Basel-Stadt lokal CO₂-emissionsfrei sein und es soll bevorzugt zirkulär gebaut werden. Für Bauherren wie Unternehmer werden die nächsten Jahre herausfordernd. So müssen die Vergabekriterien im Einklang mit den kantonalen Vorgaben definiert werden und der Unternehmer muss diese sodann in Einklang mit seinen Unternehmenszielen bringen.

Gregor Leonhardt, Geschäftsbereichsleiter Infrastruktur sowie Michael Schweizer, Abteilungsleiter Strassen Kunstbauten Leitungstunnel vom Tiefbauamt Basel-Stadt widmeten sich dem Thema «Pflanzenkohle-Asphalt», welches in den vergangenen Wochen wiederholt in Medienberichten portiert wurde. Klares Ziel sei es, den CO₂-Ausstoss beim Strassenbau zu reduzieren. Dies wird erreicht durch erhöhten Mindestanteil an Recycling-Asphalt sowie der Wiederverwendung von Randsteinen und Platten. Neu erlaubt die Verwendung von Pflanzenkohle im Asphalt die zusätzliche Bindung von CO₂. Erste Pilotprojekte zeigen, dass der Zusatz von Pflanzenkohle nebst der CO₂-Bindung noch weitere Vorteile bringt. So erweist sich diese Mischung resistenter gegen Spurrinnen. Ebenso kann der Asphalt ohne Freisetzung des gebundenen Kohlenstoffs aufbereitet und wiederverwendet werden. Aktuell liegen die Kosten für diesen «Grünen Asphalt» um 50% höher. Es wird damit gerechnet, dass sich diese Mehrkosten bei rund 15% einpendeln werden. Davon ausgehend, dass im Kanton Basel-Stadt rund 23'500 Tonnen Asphalt p.a. verbaut werden, bindet der Belag rund 450 Tonnen CO₂ mehr als CO₂ beim Einbau anfällt. Die CO₂-Bilanz ist also negativ. Sobald die breite Verfügbarkeit des neuartigen Asphalts gewährleistet ist, darf man davon ausgehen, dass das TBA BS die Ausschreibungen der Asphaltierungsarbeiten entsprechend anpassen wird.

Theodor Häner, Geschäftsführer ■

Berufsschau 2023

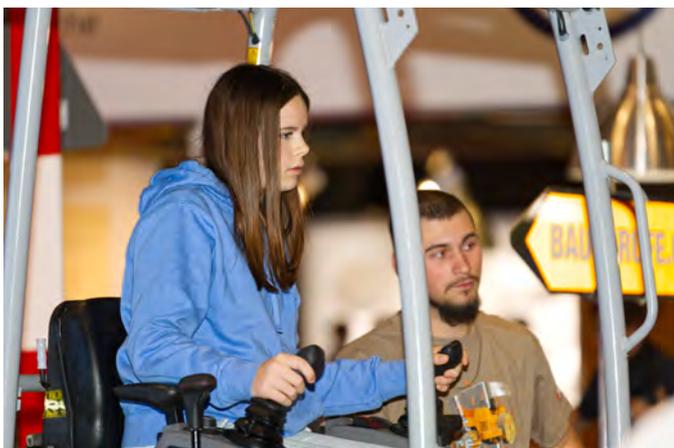


Vom 15. Bis 19. November fand in der «St. Jakobshalle» in Münchenstein die «Berufsschau 2023» statt. Zusammen mit dem Zimmermeisterwar der Baumeisterverband vor Ort mit einem unübersehbaren Auftritt vertreten.

Die Berufsschau wurde von der Wirtschaftskammer Baselland als deren Organisatorin auf das Jahr 2023 hin komplett reorganisiert. Erstmals fand sie in der St. Jakobshalle statt. An 80 Ausstellungsständen und auf einer Standfläche von über 3'300 m² wurden zahlreiche Berufsbilder vorgestellt. Mittendrin und an prominentester Stelle stand der Stand von BRB und hsrb. Das bewährte Konzept eines gemeinsamen Auftritts wurde einmal mehr erfolgreich umgesetzt. Über die fünf Tage hinweg konnten den Schüler/-innen verschiedene Darbietungen geboten werden. So präsentierte der BRB für den Donnerstag einen sog. «Influencer». Dieser brachte den Betrieb in der Halle kurzfristig zum Erliegen, weil sich mehrere Dutzend Jugendliche um den «IT-Prominenten» scharten. Der Holzbau konnte mit der «Zimmerin on Tour» begeistern, welche während zwei Tagen Werbung für die verschiedenen Holzbau-Berufe machte. Am Wochenende sorgten die Eltern mit ihrem angehenden Berufsnachwuchs für regen Betrieb an den beiden Ständen vor Ort. Alles in allem bleibt der Berufsschau-Jahrgang 2023 in bester Erinnerung.

Theodor Häner, Geschäftsführer ■

Impressionen von der Berufsschau 2023



«Influencer»



Agenda

Informationen über unsere geplanten Anlässe und Informationsveranstaltungen finden Sie unter <https://vbrb.ch/veranstaltungen>.

Termine 2024

Bitte merken Sie sich folgende wichtige Verbandstermine für das Jahr 2024 in Ihrer Agenda vor.

BRB-Termine

- Generalversammlung Dienstag, 07. Mai 2024, Haus der Wirtschaft, Pratteln
- LAP-Feier Donnerstag, 27. Juni 2024, St. Jakobshalle, Münchenstein
- BRB-Sommerfest 2024 Dienstag, 20. August 2024
- Herbst-Mitgliederversammlung Dienstag, 26. November 2024

SBV

- Tag der Bauwirtschaft 2024 Freitag, 28. Juni 2024 in Zürich

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle über Weihnachten/Neujahr 2023/24

Die Geschäftsstelle bleibt vom 22.12.2023 bis 02.01.2024 geschlossen. Ab Mittwoch, 03. Januar sind wir wieder für Sie da.

Wir wünschen frohe und erholsame Festtage sowie einen guten Start ins neue Jahr.

Impressum

Bauunternehmer Region Basel

Bahnhofstrasse 16 | Postfach | 4133 Pratteln 1

T: 061 826 98 20

info@vbrb.ch | www.vbrb.ch

Redaktionsschluss: 30. November 2023